

WIR SIND jetzt mitten in Österreich!



Vielversprechende Kooperation zwischen dem Nationalpark Kalkalpen und der Alpenvereinsjugend beginnt! 26 Kurse der Obernberger Seminare werden dieses Jahr in der Villa Sonnwend in Windischgarsten/OÖ angeboten und sind damit für viele Interessierte besser erreichbar.

☰
Dipl. Sozialpäd.
Jürgen Einwanger
Gesamtleiter
SPOT Obernberg
und
Obernberger Seminare

Anfang 2003 ging die Suche los. Zwei Tage quer durch Österreich, von Standort zu Standort... Aufgrund der überaus positiven Entwicklung in den letzten Jahren war deutlich geworden, dass sich die Obernberger Seminare aus ihrem (zwar wunderschönen, aber doch sehr südwestlich gelegenen) Tal am Brenner teilweise werden verabschieden müssen. Die Nachfrage hatte sich innerhalb von zwei Jahren vervielfacht, die Lehrgänge wurden bereits über fünf Landesjugendreferate staatlich zertifiziert und die gesamte Angebotspalette war sehr viel breiter geworden. Sowohl aus der vereinsinternen, als auch aus der gesamten Bildungslandschaft war (und ist) das pädagogische Seminarprogramm der Alpenvereinsjugend nicht mehr wegzudenken. Aber viele Interessierte aus dem Osten Österreichs konnten die Angebote bisher sehr schlecht erreichen. Gerade bei den mehrmoduligen Lehrgängen war der Reiseaufwand enorm.

Das wird sich ab 2004 ändern - denn die Suche war erfolgreich! Viele der Seminare finden ab jetzt im „geografischen Herzen Österreichs“ statt. Mit dem Nationalpark Kalkalpen hat die Alpenvereinsjugend einen mehr als geeigneten Partner gefunden. „Villa Sonnwend“ heißt das ehemalige Schlösschen des Freiherrn von Frankenstein, das in einfühlsamer Weise zu einem geschmackvollen Bildungshaus umgebaut worden ist.

Uns war sehr schnell klar geworden: das Haus mit seiner tollen Umgebung ist genau der Standort, den die Obern-

berger Seminare brauchen, um unter besten Bedingungen „in der Mitte Österreichs“ aktiv werden zu können. Die Villa verfügt über 45 Schlafplätze in Ein- bis Vierbettzimmern, zwei modern ausgestattete Seminarräume, Aufenthaltsräume, einen wunderschönen Park und vieles mehr. Die Umgebung ist ein Bergwanderparadies mit bergbäuerlich geprägter Kulturlandschaft, es gibt Klettergärten und natürlich den Nationalpark mit all seinen Möglichkeiten. Damit haben wir die optimalen Voraussetzungen für eine erfolgreiche und teilnehmerorientierte Verlagerung unserer Seminare gefunden!

Aber keine Angst! Knapp die Hälfte unserer Kursangebote findet weiterhin in unserem altbewährten umwelt- und erlebnispädagogischen Zentrum „SPOT Obernberg“ statt. Damit bleibt für unsere TeilnehmerInnen aus Vorarlberg, Tirol und Südtirol die gewohnt gute Erreichbarkeit erhalten.

„Bildung ist ein unentziehbarer Besitz“ (Menander)

Von vielen aktiven Mitgliedern wird das interne Weiterbildungsangebot als einer der für sie persönlich wichtigsten Vorteile des Alpenvereins beschrieben – und für eine attraktive und zukunftsorientierte Vereinsarbeit sind gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter eine der entscheidenden Säulen. Neben der traditionell guten Nachfrage nach alpinechnischer Fortbildung gibt es dabei auch einen deutlich steigenden Trend bei den „pädagogischen“ Weiterbildungen. Themen wie „die Leitung

von Gruppen“ oder auch „der Umgang mit Krisen und Konflikten“ sind in jeder Unternehmung wichtig und werden verstärkt nachgefragt. In den Sektionen sind neben dem „reinen Bergsport“ inhaltliche Alternativen wie Naturerfahrung oder Kooperationsspiele aber auch thematische Schwerpunkte wie Integration von Behinderten oder die handlungsorientierte Arbeit mit Kinder- und Familiengruppen immer bedeutender.

Durch eine groß angelegte Befragung von MitarbeiterInnen in den Sektionen im Rahmen des Projekts „mobed“ bekam die Alpenvereinsjugend viele Rückmeldungen, die diese Entwicklung unterstreichen. Ergebnisse dieser Bedarfsanalyse waren u.a. auch gezielte Fortbildungswünsche wie z.B. „Projektorganisation“ oder „Moderation“, die wir sofort in das Programm der Obernberger Seminare aufgenommen haben. Denn durch die Entwicklung und Finanzierung bedarfsgerechter Weiterbildung leistet der Hauptverein einen großen Beitrag für diesen „Kreislauf“: Gute Weiterbildungsangebote qualifizieren und motivieren die Mitarbeit im Verein! Deshalb fördert der Hauptverein z.B. alle Jugend- und Tourenführer, die diese Seminare nutzen möchten. Es ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn, wenn, wie in den letzten Jahren geschehen, aktive MitarbeiterInnen verstärkt die für sie kostenlosen Angebote nutzen. Kostenlos, weil die entsendende Sektion 20,00 Euro pro Tag übernimmt und die gesamten Restkosten der Hauptverein trägt!

Es ist ebenfalls ein Ergebnis der mobed-

Interviews, dass viele Befragte den Nutzen, den die bisher im Rahmen ihrer Alpenvereinsarbeit absolvierten Fortbildungen auch für ihre eigene berufliche Zukunft hat, als äußerst hoch einschätzen.

Intern kostenlos - extern Förderungen

Während aktive Jugend- und Tourenführer für die kostenlose Teilnahme nur den Förderantrag einreichen müssen, gibt es für Nichtmitglieder unterschiedliche Wege, um Zuschüsse beispielsweise über die Landesjugendreferate zu beantragen. Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Organisationen und Einrichtungen, für die mit dem Landesjugendreferat Tirol Fördervereinbarungen bestehen, können sich z.B. direkt an den SPOT Obenberg wenden. In anderen Ländern entscheiden die jeweiligen Referate im Einzelfall. Auch über den AMS können ArbeitnehmerInnen bis zu zwei Drittel der Kursgebühren einer Qualifizierungsmaßnahme erhalten – einige TeilnehmerInnen konnten damit die beruflich qualifizierenden Lehrgänge der Obenberger Seminare bereits finanzieren. Zu diesem Thema haben wir auf unserer Homepage unter <http://www.alpenverein.at/obenberg/foerderung-einstieg.asp> einige Informationen gesammelt.

Bessere Erreichbarkeit und finanzielle Entlastung sind zwei der wichtigsten Argumente, wenn ein Angebot genutzt werden will – auch in diesen Punkten sind für die Obenberger Seminare nun beste Voraussetzungen geschaffen. Wir freuen uns über die schon jetzt gute Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Kalkalpen und hoffen weiterhin auf konstruktive Rückmeldungen unserer KollegInnen in den Sektionen, unserer TeilnehmerInnen und ReferentInnen.

Programmüberblick 2004

Das Angebot ist weiter gewachsen! Die größte Innovation stellt sicher der neue Lehrgang „Jugendarbeit beg-leiten“ dar, bei dem sich die TeilnehmerInnen ihre individuelle Weiterbildung zusammenstellen. Mit seinen drei Schwerpunktthemen Projekt-, Reise- und Risikoma-

nagement und einem freien Wahlmodul verwirklicht dieser Lehrgang das Bedürfnis nach flexibler Auswahl und selbstbestimmtem Lernen. Damit gibt es, neben den bewährten Konzepten, den bereits fünften Lehrgang der Obenberger Seminare. Drei der bekannten Lehrgänge, die „Berufsbegleitende Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik“, „Spiel+Abenteuer“ und „Jugendarbeit integrativ“ werden voraussichtlich ab März 2004 als beruflich qualifizierende Weiterbildung durch die aufZAQ-Zertifizierung aller Landesjugendreferate Österreichs und des Amts für Jugendarbeit der autonomen Provinz Bozen Südtirol zertifiziert. „Mit Kindern unterwegs“ wird derzeit über die Alpenvereinsjugend zertifiziert und soll wie auch „Jugendarbeit beg-leiten“ für aufZAQ eingereicht werden.

Neben den Lehrgängen werden in zwei weiteren „Produktgruppen“ Einzelseminare zu speziell ausgewählten Themen angeboten. „Focus Seminare“ vermitteln spezielle Methoden, „Obenberg Spezial“ fasst Kurse zusammen, die sich einer Thematik widmen und sehr eigenerfahrungsorientiert aufgebaut sind. Auch hier gibt es interessante Neuerungen.

Zentrales Thema aller Seminare ist der Erwerb zielgruppenorientierter Leitungskompetenz.

Im Folgenden ein knapper Überblick über das diesjährige Weiterbildungsangebot der Obenberger Seminare. Für weitere Informationen laden wir Sie ein, unsere Homepage www.obenbergerseminare.at zu besuchen und stehen Ihnen selbstverständlich gerne persönlich zur Verfügung.

Lehrgänge

Im Rahmen aller Lehrgänge führen die TeilnehmerInnen ein Praxisprojekt durch und beenden den Lehrgang mit einem Abschlusswochenende. Während die Zusatzqualifikation als Gesamtweiterbildung belegt werden muss und in einem Turnus absolviert wird, sind die Module aller anderen Lehrgänge auch als Einzelseminare buchbar. Bei Interesse am gesamten Lehrgang kann die Teilnahme auf bis zu vier Jahre verteilt werden.

„BERUFSBEGLEITENDE ZUSATZQUALIFIKATION ERLEBNIS PÄDAGOGIK“

Die fundierte Weiterbildung für PädagogInnen

- Grundkurs
- Aufbaukurs Klettern
- Aufbaukurs Winter

„SPIEL + ABENTEUER“

Erlebnisorientierte Methoden für die Begleitung von Jugendgruppen

- Modul 1: Kooperative Spiele und niedrige Seilaufbauten
- Modul 2: Biwak und Geländespiel
- Modul 3: Naturerfahrungsspiele und Land-Art
- Modul 4: Schneeschuhwandern und Spiele im Winter

„JUGENDARBEIT INTEGRATIV“

Integration von behinderten Jugendlichen in erlebnisorientierten Freizeitangeboten

- Modul 1: Freizeit integrativ
- Modul 2: Erleben integrativ
- Modul 3: Natursport integrativ

„JUGENDARBEIT BEG-LEITEN“

train the trainer-Lehrgang für partizipative und bewegende Jugendarbeit

1) Schwerpunkt Projektmanagement:

- Modul 1: Projekte entwickeln
- Modul 2: Lebendig moderieren
- Modul 3: Bewegt kommunizieren

2) Schwerpunkt Reisemanagement

- Modul 1: Mit Gruppen unterwegs
- Modul 2: Gruppendynamische Reise
- Modul 3: Respektvoll reisen

3) Schwerpunkt Risikomanagement

- Modul 1: Risikopädagogik
- Modul 2: Erste Hilfe outdoor

Wahlmodule:

- Konflikte lösen
- Männlich - weiblich

„MIT KINDERN UNTERWEGS“

Mit kindlicher Begeisterung den natürlichen Lebensraum entdecken

- Modul 1: Spiele im Schnee
- Modul 2: Sternen Nacht
- Modul 3: Abenteuer Bergnatur
- Modul 4: Wald-Erlebnis

ERSTE HILFE

„Erste Hilfe outdoor“

Notfalltraining für Erlebnispädagogik und die Begleitung von Gruppen im Outdoor-Bereich

FOCUS SEMINARE

„Hohe Seilaufbauten“

Mobile Seilgärten aus Polyamidseilen

„Diagnostik in der Natur“

Methoden für die Informationsgewinnung zur Einschätzung von Jugendlichen

„Rituale in der Natur“

Rituale gemeinsam planen, abstimmen, durchführen

„Dem Körper Flügel geben“

Klettern und seine Möglichkeiten therapeutischer Körpererfahrung

OBERNBERG SPEZIAL

„Essbare Landschaft“

Wissen um die nahrhafte Fülle von Natur als gesunder Lebensraum mit Vielfalt erlangen

„Kreise ziehen – zu mir kommen“

Erfahrungen des Allein-Seins mit der Natur

„Let if flow“

Land-Art am großen Fluss

„Wildniswissen“

kein Survival Training, sondern die Suche nach einer tieferen Verbindung